



**Stadt Leverkusen**

Antrag Nr. 2020/3655

**Der Oberbürgermeister**

I/01-011-20-06-he

**Dezernat/Fachbereich/AZ**

05.06.2020

**Datum**

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Datum</b>	<b>Zuständigkeit</b>	<b>Behandlung</b>
<b>Bezirksvertretung für den Stadtbezirk II</b>	16.06.2020	Beratung	öffentlich
<b>Finanz- und Rechtsausschuss</b>	22.06.2020	Beratung	öffentlich
<b>Rat der Stadt Leverkusen</b>	25.06.2020	Entscheidung	öffentlich

**Betreff:**

Bericht zu Veränderungen auf der Westseite der nbso  
- Antrag der Fraktion BÜRGERLISTE vom 03.06.2020

**Anlage/n:**

3655 - Antrag



FRAKTION BÜRGERLISTE LEVERKUSEN  
Kölner Straße 34 · 51379 Leverkusen  
Tel. 0214-2027792 · Fax: 0214-2027793  
fraktion.buergerliste@versanet-online.de  
www.buergerliste.de



Leverkusen, den 3.6.2020

An den Oberbürgermeister der Stadt Leverkusen,  
Herrn Uwe Richrath  
sowie  
an den Vorsteher des Stadtbezirkes II,  
Herrn Schiefer,

Büro des Rates/der Bezirke

Bitte setzen Sie nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung des nächsten Finanzausschusses und die der kommenden Sitzungen der Bezirksvertretung II sowie des Rates :

1. Oberbürgermeister Richrath und Baudezernentin Deppe berichten jeweils über die grundlegenden Veränderungen im Bereich der Planungen zur Westseite der NEUEN BAHNSTADT OPLADEN/nbso und die sich hieraus für den städt. Haushalt ergebenden finanziellen Folgen. ~~Siehe Anlage!~~
2. Da diese grundlegenden Veränderungen die gesamte Planung dieses Kernstückes der nbso tiefgreifend umfassen, beschließen die Gremien, das Investorenauswahlverfahren dahingegen überprüfen zu lassen, ob nun nicht ein anderer der beteiligten Investoren mit der Realisation dieses Bereiches betraut werden soll/kann/muss, oder ob eventuell das gesamte Plan- und Auswahlverfahren wiederholt werden sollte.
3. Weiterhin regen Rat und Bezirk an, den Bürgerinnen und Bürgern, die bisher an den Planungen erfreulicherweise umfassend beteiligt waren, in einer Versammlung die neue Situation zu erläutern.

### Begründung:

Die neue Entwicklungen zur Westseite der nbso sind so gravierend, dass sie die ursprünglichen Planungen, die auf breite Akzeptanz - auch bei den Bürgern - stießen, grundlegend und negativ verändern.

Es sollte der finanzielle Aspekt, Sicherstellung der bisherigen Kaufpreise - über in Summe ca. 10 Millionen Euro - für den maroden Haushalt der Stadt nicht die alleinige Basis für Planungsänderungen und Planungsentscheidungen sein.

Immerhin soll hier das Kernstück des größten Leverkusener Stadtteils auf lange Sicht grundlegend gestaltet werden, um eben diesen Stadtteil wesentlich aufzuwerten.

Karl Schweiger

Barbara Trampenau

Rainer Jerabek

i.A.

  
( Erhard T. Schoofs )